

96 Die wunderlichen Begebenheiten

das Haus / so mir einer meiner Freunde angeboten hatte / annahm / in Hoffnung / daß ich allda von dem Getümmel der Welt wolte entfernet seyn / und weil er so gelehrt als Tugendhafft war / hatte ich die Zuversicht / durch sein Exempel und gute Lehren zu zunehmen.

Unsere Art zu leben war löblich / und oft hatten wir unsere Lust / daß wir der Menschen spotteten / wann wir derselben Bemühungen betrachteten und erkenneten / daß ihr Ziel nur nichtig / daß die Könige selber die unter den Menschen den höchst achtbaresten Stand führten / keine ernstlichere und löblichere Übung hätten als etliche Stätte einzunehmen / die Mauern nieder zu reißen / mit einem Wort / mit Mäuer Arbeit sich zu bemühen. Eine herrliche Übung / deswegen der aller edleste zu seyn / daß man die Mauern / die ein Mäurer gemacht / niederreisse / und sich zum Meister machen über einen Steinhaußen / den der Kalck zusammengesetzt. Mehr dergleichen Unterredungen unterhielten sehr annehmlich den Verdruß die ich über die Dinge hienieden hatte / ja auch die grosse Begierde die ich allezeit gehabt den Stein der Weisen zu machen begunte zu erleschen / und ich redete davon nicht mehr / als sonst von andern Dingen ohn Unterscheid. Ein Herz das G D T sucht / verachtet das übrige alles. Dieser mein Freund war auch meiner Meinung ein Besizer dieses Geheimnisses / ich hatte ihm die erste Eröffnung davon gegeben / und ihm meine Bücher geliehen / vermittelst welcher / und mit Hülffe der Gnade des Him

Him